

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Infrastruktur	Überprüfung der Wegweisung	Das Radnetz wird alle 3 Jahre befahren und dabei überprüft, ob alle Wegweiser und Beschilderungen ordnungsgemäß sind.	1 Daueraufgabe	III.1.1.5
Infrastruktur	Winterdienst	Vollständig ausgebaute Hauptpendlerrouten sollen ganzjährig befahrbar bleiben und durch einen entsprechend durchgeführten Winterdienst die Sicherheit der Radfahrenden verbessert werden.	1 Daueraufgabe	III.3.2
Infrastruktur	Umleitungen bei vorrübergehenden Arbeitsstellen	Um eine sichere und durchgängige Radverkehrsführung auf dem Radnetz auch im Kontext von vorrübergehenden Arbeitsstellen zu gewährleisten, wird die Zusammenarbeit mit Amt 22 fortgeführt.	1 Daueraufgabe	III.1.1.5
Infrastruktur	Unterhaltung von Radinfrastruktur	Zur Sicherung und Erhaltung der Radinfrastruktur soll ein Konzept zur einheitlichen Regelung der Bau- und Unterhaltungslast von Radinfrastruktur mit Bezug zu Kreisstraßen erarbeitet werden. Dabei soll auch überprüft werden, ob die Kommunen finanziell bei der Unterhaltung unterstützt werden können.	1	III.3.1
Infrastruktur	Empfehlungen für Streckenmaßnahmen	Zur Schließung von Netzlücken und Verbesserung der allgemeinen Radinfrastruktur wurden Maßnahmenempfehlungen erstellt, welche nach und nach umgesetzt werden sollen.	1	IV.2
Infrastruktur	Maßnahmenempfehlungen Radabstellanlagen	Zur allgemeinen Verbesserung sowie Förderung von Radverkehr wurden Empfehlungen für den Ausbau von Radabstellanlagen erstellt, welche nach und nach umgesetzt werden sollen. Der Kreis unterstützt die Kommunen mit einer kreisweiten Ausschreibung.	1	IV.2
Infrastruktur	S-Pedelec-Netz	Entwicklung eines Netzes, welches für S-Pedelecs geeignet ist, inkl. Prüfung möglicher Freigaben auf Rad- und Wirtschaftswegen.	3	III.1.3

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Kommunikation und Verhalten	Pressemitteilungen	Es soll Maßnahmenunabhängig eine jährliche Pressemitteilung zum Thema Radfahren (z.B. Sicherheit im Verkehr, Förderung des Radverkehrs, interessante Zahlen und Fakten) veröffentlicht werden, um dieses präsent zu halten. Darüber hinaus sollen regelmäßige Beiträge zum Thema Radfahren auf den Social Media Plattformen des Landratsamtes erscheinen.	1 Daueraufgabe	III.7.1
Kommunikation und Verhalten	STADTRADELN	Teilnahme an dieser bundesweiten jährlichen Aktion, in der so viel Fahrrad wie möglich gefahren werden soll. Die Aktion wird vom Landratsamt koordiniert und um ein Rahmenprogramm ergänzt.	1 Daueraufgabe	III.7.1
Kommunikation und Verhalten	Fahrradfreundliche Erreichbarkeit des Landratsamtes	Die Erreichbarkeit des Neubaus mit dem Fahrrad wird überprüft, einschließlich möglicher Routen aus verschiedenen Richtungen und der Optimierung potenzieller Problemstellen. Außerdem werden für Mitarbeitende Dusch- und Umkleidemöglichkeiten eingerichtet und gesicherte Radabstellanlagen bereitgestellt.	2	III.7.3
Kommunikation und Verhalten	Nikolausaktion	Mehrtägige Aktion zum Nikolaustag, bei der ein Ort wechselnder Stand von Vertretern aus Politik und Verwaltung betreut wird. Radfahrende werden dabei für mehr Licht und Sichtbarkeit sensibilisiert. Diese, oder der Winter-Bike-To-Work-Day, wird einmal je Winter durchgeführt.	3	III.7.1
Kommunikation und Verhalten	Winter-Bike-To-Work-Day	Eintägige Aktion zum internationalen Winter-Bike-To-Work-Day. Ein Stand wird aufgebaut und von Vertretern aus Politik und Verwaltung betreut. Der Fokus liegt auf dem Thema „sicheres Radfahren im Winter“. Dieser, oder die Nikolausaktion, wird einmal je Winter durchgeführt.	3	III.7.1

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Kommunikation und Verhalten	Aufgesattelt & Abgestimmt	Durchführung einer jährlichen Radtour mit Kreisrat bzw. anderen Gremien zur Stärkung des Verständnisses der Verantwortlichen für den Radverkehr und notwendige Maßnahmen vor Ort, betreut und organisiert durch die Radverkehrsverantwortliche aus Verwaltung.	3	III.7.1
Kommunikation und Verhalten	Aufgesattelt & Ausgetauscht	Durchführung einer jährliche Radtour für Bürgerinnen und Bürger, betreut und organisiert durch Radverkehrsverantwortliche aus Politik und Verwaltung. Eine ähnliche Aktion könnte zur Sensibilisierung einmalig zum Thema "barrierefreie Radwege" angeboten werden, wobei eine Kooperation mit der Stadt Reutlingen denkbar ist.	3	III.7.1
Kommunikation und Verhalten	Broschüre für Bürgerinnen und Bürger	Entwicklung einer Broschüre, welche Informationen zum Fahrradfahren im LK (Radwegenetzplan, Radabstellanlagen, Fahrradwerkstätten, etc.) beinhaltet und Neuzugezogenen mitgegeben werden soll, um diese über die Radinfrastruktur vor Ort zu informieren.	3	III.7.2
Kommunikation und Verhalten	Frühjahres Radcheck	Der Landkreis Reutlingen organisiert eine mobile Fahrradwerkstatt, die von Mechanikern betreut wird und für einen Tag im Frühjahr aufgebaut wird, um das Rad für die Fahrradsaison verkehrssicher zu machen.	3	III.7.1
Kommunikation und Verhalten	„How to Radreparatur“	Der Landkreis organisiert Schulungen zur Radreparatur an Schulen, welche von Mechanikern durchgeführt werden, um Kindern mehr Autonomie und Selbstständigkeit zu geben.	3	III.7.2
Kommunikation und Verhalten	Zweiradmobilität auf Dienstwegen	Die Integration weiterer Dienst-Pedelecs in den Fahrzeugpool des Landratsamtes wird aktuell geprüft. Diese könnten für dienstliche Fahrten im Nahbereich genutzt werden. Die Buchung über die Dispositionssoftware wird geprüft.	3	III.7.3

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Kommunikation und Verhalten	Bezuschussung & Leasing	Derzeit werden mögliche Änderungen beim Dienstradleasing und Fahrradzuschuss für Mitarbeitende des Landratsamtes geprüft.	3	III.7.3
Kommunikation und Verhalten	Mobilitätswoche & Kommunikationskampagne (Mitarbeitende)	Im Rahmen der Mobilitätswoche erhielten Mitarbeitende Impulse und Veranstaltungangebote für eine nachhaltige Mobilität im Arbeitsalltag. Weitere Kommunikationskampagnen sollen eingestreut werden.	3	III.7.3
Radtourismus und Sport	Regelmäßiger Austausch Tourismus & Planung	Um Freizeit- und Alltagsradverkehr möglichst zu vernetzen, soll zweimal jährlich ein Austausch zwischen dem Kreiskoordinator und Mythos Schwäbische Alb stattfinden.	1 Daueraufgabe	III.8
Radtourismus und Sport	Unterstützung MTB-Konzept	Die Tourismusgemeinschaft soll bei der Entwicklung ihres MTB-Konzepts von Seiten des Landratsamtes unterstützt werden.	1	III.8
Radtourismus und Sport	Rennradrouten entwickeln	Mythos Schwäbische Alb und das Landratsamt entwickeln in Zusammenarbeit mit interessierten Rennradfahrerinnen und Rennradfahrern Rennradrouten.	3	III.8
Sicherheit	Betrachtung objektive & subjektive Sicherheit bei Maßnahmenumsetzung	Bei Radverkehrsmaßnahmen des Landkreises soll neben der objektiven auch die subjektive Sicherheit berücksichtigt werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Hemmnisse abzubauen.	1 Daueraufgabe	III.5.3
Sicherheit	Regelmäßige Analyse der Unfälle mit Radbeteiligung	Der Radverkehrskoordinator soll Radunfälle im Landkreis ein- bis zweimal jährlich auswerten, um Entwicklungen zu erkennen, ein Verständnis für das Radunfallgeschehen zu erlangen und die Infrastrukturplanung damit zu verbessern.	1 Daueraufgabe	III.5.1
Sicherheit	Sicherheitsaudit	Sicherheitsaudits sollen im Landkreis Reutlingen weiter für alle Radverkehrsmaßnahmen beauftragt werden, um per Vier-Augen-Prinzip die Verkehrssicherheit zu erhöhen.	1 Daueraufgabe	III.5.3.1

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Sicherheit	Radschulwegpläne weiterführende Schulen	Der Landkreis Reutlingen will als Projektleitung gemeinsam mit Schulen und Kommunen einheitliche Radschulwegpläne für weiterführende Schulen erstellen, um Schulwegsicherheit und Radnutzung zu fördern.	1	III.5.3.2
Sicherheit	Anpassung Analyse Unfallhäufungsstellen vorantreiben	Der Landkreis Reutlingen setzt sich für eine Anpassung der landesweiten Unfallanalyse ein, um Radunfälle systematisch zu erfassen und so die Sicherheit langfristig zu verbessern. Hierfür soll die Thematik in bekannten Kanälen (z.B. Sprengel-Sitzungen, Unfallkommission, AGFK-Treffen) gestreut werden.	1	III.5.1
Sicherheit	Kommunikationskampagne	Der Landkreis Reutlingen prüft amtsübergreifend die Umsetzung einer Kommunikationskampagne, welche u. a. die gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr thematisiert.	2	III.7.2
Sicherheit	Fahrsicherheitstraining anbieten	Zur Unfallprävention sowie zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Radfahrenden möchte der Landkreis Fahrsicherheitstrainings, beispielsweise im Rahmen des STADTRADELNs, anbieten. Auch der Einbezug von Menschen mit Behinderung bei solchen Trainings ist denkbar.	3	III.7.2
Soziale Dimension	Kommunikationsstrategie (Gesundheit als Kernaussage)	Studien zeigen, dass Menschen positiver auf das Thema Gesundheit ansprechen, weshalb es bei der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises in den Vordergrund gestellt werden soll.	1 Daueraufgabe	III.6.2.1
Soziale Dimension	Radverkehr im Zertifizierungsprozess „Gesunde Gemeinde“	Die Integration des Radverkehrs im Zertifizierungsprozess wird unterstützt.	1 Daueraufgabe	III.6.2.2

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Soziale Dimension	Öffentlichkeitsbeteiligung bei Radwegmaßnahmen	Bürgerinnen und Bürger sollen bereits frühzeitig über große Baumaßnahmen (Investitionsvolumen >200.000 €) unterrichtet werden, beispielweise in öffentlichen Gemeinderatssitzungen, Bürgerinfoveranstaltungen oder Projektinfoseiten auf der Homepage.	1 Daueraufgabe	III.7.1
Soziale Dimension (Radfahren für Alle)	Beteiligung Kreisbehindertenbeauftragter	Jährlicher Austauschtermin sowie Beteiligung an allen Planungen zu Radinfrastrukturmaßnahmen, um Inklusion zu gewährleisten.	1 Daueraufgabe	III.6.1.2
Soziale Dimension (Radfahren für Alle)	Förderung von Radverkehr bei jungen Menschen	Junge Menschen sollen frühzeitig ans Fahrradfahren herangeführt werden, in der Grundschule zum Lernen oder in der weiterführenden Schule zur selbstständig Teilnahme im Verkehr.	3	III.6.1.2
Soziale Dimension (Radfahren für Alle)	Förderung von Radverkehr bei Menschen mit Behinderung	Mithilfe Spezialfahrräder und weiteren Angeboten, wie dem Inklusionsrad, können Menschen mit Behinderungen aktiv mit in das Radfahren aufgenommen werden. Außerdem ist die Erstellung von Wegeplänen für Einrichtung für Menschen mit Behinderung sinnvoll, um besondere Bedürfnisse zielgerichtet in der Infrastruktur umsetzen zu können. und sollte vom Radverkehrskordinierenden unterstützt werden.	3	III.6.1.2
Soziale Dimension (Radfahren für Alle)	Förderung von Radverkehr bei Migrantinnen und Migranten	Mangelnde Fahrkenntnisse sind die größten Hürden für Migrantinnen und Migranten, daher soll durch Radfahrschulen Abhilfe geschaffen werden. Der Kreis unterstützt entsprechende Angebote.	3	III.6.1.2
Soziale Dimension (Radfahren für Alle)	Förderung von Radverkehr bei sozial schwachen Personengruppen	Sozial schwachen Personengruppen fehlen oft die finanziellen Mittel, um sich ein Fahrrad zulegen zu können. Daher sollen Institutionen unterstützt werden, welche diese kostengünstig bereitstellen.	3	III.6.1.2

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Strukturen und Rahmenbedingungen	AGFK-Mitgliedschaft	Teilnahme an AGFK-Treffen und -Seminaren zu aktuellen Themen des Radfahrens.	1 Daueraufgabe	III.9.1
Strukturen und Rahmenbedingungen	Amtsübergreifendes Austauschformat	Fortführung der Projektgruppe „Radverkehrskonzept“ als jährliches Austauschformat zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes.	1 Daueraufgabe	III.9.1
Strukturen und Rahmenbedingungen	Evaluationskonzept	Anwendung dieses Tools zur Analyse des Konzeptes und Bewertung einzelner Maßnahmen, zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung.	1 Daueraufgabe	IV.4
Strukturen und Rahmenbedingungen	Kreiskoordinator als Ansprechpartner	Betreuung des Kreisnetzes und Unterstützung kreisangehöriger Kommunen bei Radverkehrsthemen durch den Kreiskoordinator. Der Kreis stellt hierfür ausreichend personelle Kapazitäten zur Verfügung.	1 Daueraufgabe	III.9.1
Strukturen und Rahmenbedingungen	Landesweite Netzwerktreffen	Teilnahme der Kreiskoordination an Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen, inkl. Vertretung der Interessen der kreisangehörigen Kommunen und des Landkreises gegenüber Regierungspräsidium und Verkehrsministerium.	1 Daueraufgabe	III.9.1
Strukturen und Rahmenbedingungen	Runder Tisch Radverkehr	Kreiskoordinatoren laden Radverkehrsverantwortliche und betroffene Akteure ein, um gemeinsam Lösungen für den Radverkehr zu erarbeiten.	1 Daueraufgabe	III.9.1
Strukturen und Rahmenbedingungen	ZEB Radwege	Durchführung einer Zustandserfassung und -bewertung für eine effiziente Erhaltung der Radinfrastruktur.	1 Daueraufgabe	III.9.2

Bereich	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Wichtigkeit	Kapitel
Strukturen und Rahmenbedingungen	Newsletter und regelmäßige Information über Veranstaltungen	Die Kommunen werden regelmäßig über Veranstaltungen und andere Radverkehrs relevante Neuerungen (Förderungen, etc.) informiert.	1 Daueraufgabe	III.7.2
Strukturen und Rahmenbedingungen	Erreichen der Qualitätsstufe	Als AGFK-Mitglied erreicht der Landkreis verschiedene Meilensteine, um die Auszeichnung mit dem Siegel "Qualität für Fuß und Rad" zu erreichen.	1	III.9.1
Strukturen und Rahmenbedingungen	Prüfung Mängelmelder	Überprüfung der Einführung eines Mängelmelders auf Kreisebene.	3	III.9.2
Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln	Förderung Mitnahme im ÖPNV	Um die Fahrradmitnahme im ÖPNV zu optimieren soll bei Überplanungen und Neuvergaben von Verkehrsleistungen die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme geprüft und wo immer möglich umgesetzt werden (Vgl. Nahverkehrsplan).	1 Daueraufgabe	III.4.2
Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln	Ausbau B&R	Zur Verbesserung der Multimodalität sollen zukünftig an allen bedeutenden ÖV-Haltestellen Radabstellanlagen bereitgestellt werden.	1	III.4.1